

10 Prozent Rabatt!



eter von 80 Pfennig an. Blusen eter von 90 Pfennig an.

10 Prozent Rabatt!

Wagnispapier: ... in ... 75 ... durch ...

Der Enztäler

Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

№ 17.

Donnerstag, den 22. Januar 1925

83. Jahrgang.

Forstamt Hoffstett.
Nadelholz-Stammholz- und Stangenverkauf
am Mittwoch, den 28. Januar 1925, nachm. 2 Uhr, im Gasthof zur „Krone“ in Hoffstett Post Telnach, aus Staatswald Frohnwald, Bergwald und Schindelhardt: 10 Lose Nadelstammh. mit Jm.: 224 I., 259 II., 238 III., 144 IV., 112 V., 8 VI. Kl. Baufl. 116 Ia, 230 Ib., 89 II. Kl. Hagfl. 328 I., 539 II., 101 III. Kl. Kiefern. 1796 I., 600 II. Kl. Vorberzeichnisse durch die Forstdirektion G. f. S. Stuttgart.

Neuenbürg.
Eine junge, schwere **Ruß- und Zähring**
samt Raib hat zu verkaufen **Wader, Turnplatz, Arnbach.**

Verloren
ging eine neue **Waaendeck** mit Namen-Aufdruck vom Lagerhaus Neuenbürg bis Neuweg. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben.
Emil König.

Obernhäusen.
Ein Paar stärkere **Läufer-Schweine**
hat zu verkaufen **Jakob Luz, Landwirt, Feldrennach.**

Ein Paar **Läufer-Schweine**
steht dem Verkauf ans **Karl König, Forsthalter.**

Privat-Tanzstunde
in Schömburg.
Beginn 4. Februar 1925.
Anfängerkurs für Herren und Damen aus gut bürgerlichen Kreisen. Anmeldungen nimmt entgegen **Jakob Förcher jr., Schwarzwaldstraße.**

Enzklösterle.
Suche für meinen 15jährigen Jungen eine **Ech-Stelle als Schuhmacher.**
Kost u. Wohnung beim Meister **Schultheiß Reppler.**

Enzbof.
Einen zuverlässigen **Langholz-Fuhrmann** gesucht.
Harber.

Dem. Land.
Stuttgart, 20. Jan. Der Finanzausschuss beginnt heute mit der Beratung des Etats der Kultusverwaltung (Kap. 10, Ministerium und Kollegien). Der Berichterstatter Dr. Weiswänger fragt nach dem Plan der Umorganisation bzw. den Vereinfachungen, die im Kultusdepartement beabsichtigt seien. Der Kultusminister erklärt, daß das Staatsministerium demnächst die Vor schläge des Kultusministeriums berate. Auf eine Frage eines Ausschussmitglieds nach der Berechtigung der Ministerialstellen zwischen Philologen und Juristen erklärt Präsident v. Wälg, daß von den vier bzw. drei Präsidentenstellen zwei von Schulmännern und eine von einem Juristen, von den 3 sonstigen Stellen 13 mit Juristen und 20 mit Schulmännern besetzt seien. Ein sozialdemokratischer Redner fragt nach der Verteilung der Kompetenzen in Kulturfragen zwischen Reich und Ländern und kritisiert einen Entsch. des Reichsrats betreffend den Verleih der Beamten der Unterrichtsverwaltung mit anderen Behörden, Abgeordneten usw. Die Förderung allgemeiner Fragen lehnt der Kultusminister ab, will aber über den betreffenden Entsch. später Auskunft geben. Ein Redner des Zentrums kritisiert das Verhältnis zwischen Philologen und Juristen und gibt der Mitteilung der Behörde über den Entsch. von Borrückstellungen Ausdruck. Präsident v. Wälg spricht über die Frage der Kompetenzen und verteidigt die Erziehung wichtiger Berichterstatterstellen mit Juristen. Darauf wird ein gemeinsamer Antrag Dr. Egelhaaf, Dr. Weiswänger, Dr. Schermann, Dr. Heber und Deumann angenommen, der beantragt: Der Landtag wolle als seine Auffassung kundgeben, daß die Stellen im Kultusministerium und bei den Oberbehörden künftig grundsätzlich mit Angehörigen des Lehramts besetzt und Juristen und Verwaltungsmänner nur soweit ange stellt werden, als dies für das sachliche Bedürfnis unbedingt erforderlich ist. Ein Antrag Deumann, der ein Verbot für die Beamten, nicht mit Abgeordneten über Fragen aus ihrem amtlichen Tätigkeitsgebiet in persönliche Beziehungen zu treten, als unvereinbar mit den üblichen Verfassungsverhältnissen des Landtags und dem Geist der Verfassung fahndend erklärt und die Aufhebung aller Anordnungen für ein solches Verbot verlangt, wird abgelehnt, und die Angelegenheit als durch die befriedigende Erklärung des Staatspräsidenten für erledigt erklärt. Kap. 41 (evang. Kirchenleitung) wird auf Vorschlag des Berichterstatters später mit einem Nachtrag behandelt. Zu Kap. 42 (evang. Seminare) bringt der Berichterstatter einige Einzelheiten betreffend die Inspektoren und Ökonomenverwalter vor. Ein Zentrumredner fragt nach der Entlohnung der Reisestellen für Theologiestudenten beider Konfessionen und bittet um Erhöhung der Positionen. Bei Kap. 45 (lat. Konvikte) bemängelt ein Zentrumredner die unentschiedene Bezahlung des Dienstpersonals und ersucht um Ausgleich. Beim Kap. 48 (Universtität) behandelt der Berichterstatter die Wünsche der Studentenhilfe Forderungen wegen gewisser Gehältern und Promotionsgelder, sowie die Forderungen der Vorstände der Oberrhen-, Haupt- und Kinderklinik um Erhöhung ihrer Stellen zu Ordinarien und trägt die Errichtung eines Lehrstuhls für die slavische Sprache an. Ein Antrag Dr. Bauer, Dr. Schermann und Vöck verlangt, das Staatsministerium zu eruchen, die Gründung einer ordentlichen katholischen Philosophieverleser in der philosophischen Fakultät in die Wege zu leiten und die bestehende außerordentliche Professur für Geschichte zu einer ordentlichen zu erheben. Präsident v. Wälg glaubt, daß dem Antrag bezüglich der Philosophieverleser geringere Schwierigkeiten entgegenstünden, wenn sie innerhalb der lat.-theol. Fakultät errichtet werde und zwar so, daß Angehörige aller Konfessionen be rücksichtigt könnten. Für eine Erhebung der katholischen außerordentlichen Professur für eine ordentliche vermag er aus gewissen Gründen noch nicht einzutreten. Bezüglich weiterer von einem Zentrumredner vorgebrachter Wünsche sagt er wohlwollende Erwägung zu. Nach Besprechung verschiedener Beschlüsse der Universität Tübingen wird die Beratung auf morgen vormittag 9 Uhr vertagt.

Stuttgart, 21. Jan. Die Abge. Dr. Schermann und Rühle (Ztr.) richteten folgende Anfrage an die württembergische Regierung: Ist dem Staatsministerium bekannt, daß seit März vorigen Jahres zwischen den bisher in gleichbehandelten Schülern und Arbeiterkinderkassen die mit entsprechenden Anträgen auch für Angestellte, Beamte usw. zugänglich sind, zu Ungunsten der Schüler ein Preisunterschied von mindestens 20 Prozent oder mehr besteht? Ist das Staatsministerium bereit, bei der Reichsbehördenverwaltung sich nachdrücklich dafür einzusetzen, daß diese durch nicht gerechtfertigte Bevorzugung von Schülern aller Gattungen baldmöglichst beseitigt wird?

Rürnberg, 21. Jan. Vor dem Schöffengericht hatten sich drei Nationalsozialisten, Dietrich, Jensen und Hofer, wegen Mordverabredung zu verantworten. Die drei Angeklagten hatten einen Plan zur Ermordung ihres Gefinnungsgenossen Kellerbauer, den sie als Schädling ihrer Partei betrachteten, ausgearbeitet. Die Ausführung des Mordes wurde nur durch einen Anfall verhindert. Die Angeklagten Dietrich und Jensen erhielten je ein Jahr Gefängnis, der Angeklagte Hofer unter Einrechnung einer gegenwärtig zu verbüßenden Strafe zwei Jahre zwei Monate Gefängnis.

Berlin, 20. Jan. In einem Antrag der Deutsch-demokratischen Fraktion wird die Vorlage eines Gesetzes verlangt, durch das die Deckungslosigkeit gegen gemeingefährliche Verbrechen geschützt werden soll, deren strafgerichtliche Beurteilung der Paragraph 51 entgegensteht. — Im besetzten Rheinland nimmt die Arbeitslosigkeit einen immer größeren Umfang an. Von Mitte Dezember bis Mitte Januar stieg die Zahl der Arbeitslosen wieder um 6000, so daß sie jetzt 105 000 beträgt. Dabei rechnet man mit noch weiterer Verschlechterung des Arbeitsmarktes.

Der Varnat-Skandal.
Die Staatsanwaltschaft hat ihre Vorberhebungen weiter ausgedehnt und zwar auf die Oldenburgische Staatsbank (die gestern noch in langer Erklärung alles bestritt), auf die Brandenburgische Girozentrale, die Stadtbank der Provinz Brandenburg und auf die Reichspost. Hinsichtlich der Reichspost umfassen die Vorberhebungen alle jene Beamten, die an der Ausgabe der Millionenanleihe ohne genügende Sicherheiten mitgewirkt haben. Weiter prüft die Staatsanwaltschaft zur Zeit die schwereren Beschuldigungen rechtsstehender Blätter gegen die angeblichen Beziehungen des preussischen Innenministers Seering und des Berliner Polizeipräsidenten Richter zu Varnat. Herr Richter ist bisher noch nicht vernommen worden, wohl aber Jansen, die zum Teil Beamte des Hecen Richter sind. Gestern fand im Polizeipräsidium die dritte Protokollsammlung von Polizeibeamten statt gegen die Weiteramierung des beschuldigten Polizeipräsidenten.

Strausforderung der Danziger Polen.
Die polnische Fraktion im Danziger Volkstag hat ein Schreiben an den polnischen Ministerpräsidenten Grabski gerichtet, in dem sie dem Standpunkt der polnischen Vertreter in Danzig in der Volksfrage zustimmt und außerdem verlangt, die polnische Hauptpolizeidirektion solle sofort im Danziger Gebiet die direkte Verbindung mit Polen einführen.

Eine seltsame Geschichte.
Die „Adriatische Zeitung“ schreibt: „Vor drei Wochen wurde der Vorsitzende der anhaltischen Landwirtschaftskammer, der um die heimische und die deutsche Landwirtschaft hochverdiente Herr Defonomierat Dr. Säuberlich in Gröbzig in Anhalt, samt seiner betagten Gattin von zwei maskierten Banditen im Schlaf überfallen. Die Räuber setzten beiden geladene Revolver auf die Brust und verlangten das „Geld oder das Leben“. Dem alten Herrn blieb nichts anderes übrig, als den Verbrechern den Geldschrankschlüssel auszuliefern. Dem Beschlagnahmer der Polizei ist es gelungen, zunächst einen Täter festzustellen und zu verhaften, einen 26 Jahre alten Arbeiter Richte in Gröbzig. Dieser gelangt die Tat und bezeugte weiter den 40 Jahre alten Arbeiter Fritz Penne, ebenfalls. Penne war der Führer der Gröbziger Sozialdemokraten und das eifrigste Mitglied des Reichsdamers am Orte. Als er seine Verfolger sah und nicht mehr aus noch ein wollte, schnitt er sich auf dem Heuboden die Kehle durch. Unter den Nachruhen für diesen Verbrecher, der bereits einmal wegen Körperverletzung zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden war, befindet sich folgendes eigenhändige Schreiben: „Das vierjährige Strohball hatte ich verschont. Nach Gründung des Reichsdamers Schwarz-Rot-Gold konnte er zeigen, daß er Führereigenschaften besaß, und hat sich als solcher die Liebe und Achtung aller Mitglieder erworben, wir werden kein Andenken stets in Ehrn halten, ges.: Reichsdamner Schwarz-Rot-Gold, Ortsgruppe Gröbzig.“ — „Höher ist es noch nicht üblich gewesen, daß anständige Menschen einem Verbrecher solche Rücksicht gewidmet haben.“ So schließt die „A. B.“ ihren Bericht ab.

Ausland.
Paris, 21. Jan. Der Kriegsminister hat am 15. Januar elf neue Mitglieder der Kontrollkommission in Berlin ernannt, was auf seinen baldigen Abzug der Kontrolle schließen läßt. Der „Paris-Temps“ meldete Sonntag früh aus diplomatischen Quellen, daß die Entscheidung über die Räumung der nördlichen Rheinlande und über die Militärkontrolle in seinem Falle vor Mitte April zu erwarten ist.

Wilttrauen aus in der Schweiz.
Die Regierungserklärung Dr. Luthe's wird von der Schweizer Presse aller Richtungen durchweg mit harten Wilttrauen entgegengenommen und es wird bemerkt, daß die reichhaltige Liste guter Vorzüge, wie die „Neue Zürcher Zeitung“ schreibt, durch ein Ministerium verdrängt werden kann, in dem eine Parteiregierung, die sich bisher in höchstem Gegensatz zur Staatspolitik gestellt hat, einen fast dominierenden Einfluß besitzt. Uebrigens wird auch die Meinung vertreten, daß das gegenwärtige Kabinett nur die Vorbereitung zu einer anschließenden Regierung der Rechtsopposition bilde, die für die Lösung der gegenwärtigen inner- und ausenpolitischen Aufgaben nach nicht die offene Verantwortung übernehmen wolle. Die Regierungsbildung ist nach den „Basler Nachrichten“ dadurch ermöglicht worden, daß auch bei den Parteien der Mitte und der Linken allgemeine Verantwortungsfähigkeit und Regierungsmöglichkeit herrscht. Sie gehen nun dahin, sagt das Blatt, für einige Zeit, aber das Ermoden wird kommen, wenn die Rechte nach einigen Monaten dem Reichspräsidenten Obert an den Krone geht und den Versuch machen wird, Deutschland an ein reaktionäres Staatsoberhaupt zu geben. Daß es ein angenehmes Ermoden sein wird, glauben wir nicht. Sehr scharf äußert sich die „Basler Nationalzeitung“. Sie sagt, daß der Kandidat der deutschnationalen Monarchisten und Erfüllungsgegner so ziemlich alles das bezeugt habe, was niemand ihm und seinen Mitarbeiter glaubt. Die Kräftigkeit der Demagogie der Rechten gehe offenbar von der Erwägung aus, daß man der Reaktion ohnedies gewiß sei. So hohe man sich schon augenwinkend verhält. Die paar neuen Republikaner aber, die sich vielleicht einfügen lassen und dazu natürlich noch die Friedensfreunde im Ausland, müßte man beruhigen und einschüchtern. Das Blatt spricht jedoch die bestimmte Hoffnung aus, daß die Reaktion an dem Widerstand der Arbeiterschaft, des kleinen Bürgertums und der Republikaner scheitern werde und daß daher Luthe's Programm eher das Ende als der Anfang der kriegerischen Monarchistenreaktion sein werde.

Eine antideutsche Liga im Elsaß.
Wie die Blätter aus Straßburg berichten, ist dort eine Liga gegen die deutsche Kultur und den deutschen Gedanken in El-

Lothringen gegründet worden. In dem Aufruf dieser Liga heißt es, daß sie weder einen politischen noch rechtlichen Charakter habe, sondern sich ausschließlich zum Ziele stelle, das Germanentum in den beiden wiedergewonnenen Provinzen zurückzuführen und die Kenntnis des Französischen, sowie die Ausbreitung der französischen Kultur zu fördern. Interessant ist, daß die Gründer dieser Liga durchweg Generale und pensionierte französische Militärs sind. Man findet in diesem Aufruf noch zwei Universitätsprofessoren und einige Mitglieder des Frontkämpferbundes. Das sind die Herrschaften, die das große Werk der Vernichtung deutscher Kultur in Elsaß-Lothringen auf sich genommen haben.

Neue Ausweisung Deutscher aus Polen.
Wie das „Polener Tagesblatt“ meldet, steht wiederum eine Ausweisung deutscher Staatsangehöriger aus dem an Polen nach dem Versailler Vertrag abgetretenen Gebiet vor. Es handelt sich um 30 000 Personen, die für Deutschland optiert haben. Den Grundbesitzern soll eine einjährige Räumungsfrist ausgedehnt werden.

Ritti über die Lage in Europa.
Der frühere italienische Ministerpräsident Ritti gewährte dem Vertreter eines Wiener Blattes in Zürich ein launiges Interview, in dem er sagte: „Die Verträge von Versailles und St. Germain — die jämmerlichsten Taten der Weltgeschichte — nehmen Österreich die Lebenskraft. Weder Österreich noch Deutschlands Grenzen noch die eines anderen besiegten Staates entsprechen den wirtschaftlichen oder politischen Notwendigkeiten und von keinem Staate kann man erwarten, daß er allem entsagt, was ihm genommen wurde und die gegenwärtige Lage als dauernden Normalzustand anerkennet. Als Vermittler und Ausgleichsform wurde der Völkerbund eingeleitet. Ich erwarte von ihm nicht das geringste, denn ich sehe im ganzen Völkerbund lediglich einen gigantischen Garantiefonds der Sieger. Wenn beispielsweise Deutschland morgen den ihm auferzwungenen absurden Korridor von Danzig durchdringt, Ungarn einen Feldzug zur Rückeroberung der abgetrennten Landesteile beginnt, Rußland Besarabien und das verlorene Küstengebiet zurückfordern würde, dann wäre Italien genötigt, für die gewaltsame Aufrechterhaltung der gegenwärtigen politischen Verhältnisse ins Feld zu ziehen. England und Italien können diesen Schritt nicht annehmen, auch wenn wir ihn unterzeichnet haben. Einen ehrlichen Frieden kann er nicht gewährleisten. Der Vertrag von Versailles heißt: Ich, das Demobilisierung Deutschlands den Luftzutritt zur Entlohnung aller anderen Staaten darstellen solle. Demgegenüber vergrößern die Siegerstaaten ihre Heeresbestände und ganz Europa steht in Waffen. Früher bedrohte eine allfällige Frage den europäischen Frieden. Heute gibt es zehn allfällige Fragen.“

Zum Kapitel „Abrüstung“.
London, 21. Jan. „Daily Express“ zufolge hat die britische Admiralität ein erweitertes Schiffsbauprogramm entworfen, das von der Regierung geprüft wird. Regebaut werden sollen vier neue Kreuzer, drei U-Boote und eine Reihe von Hilfsfahrzeugen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.
Neuenbürg. Sitzung des Gemeinderats am 20. Januar. Der Vorsitzende trägt das Ergebnis der bis jetzt eingeleiteten Schritte wegen Vesteiligung des kriegsenglichen Eisenbahnübergangs am Stadtbahnhof vor. Der Gemeinderat vertritt den Standpunkt, daß die Zeit gekommen ist, bestimmte Pläne für die Vesteiligung dieses Übergangs auszuwerthen, da die stetige Zunahme sowohl des Eisenbahn- als auch des Straßenverkehrs und die Entwicklung des betr. Stadtteils dieses notwendig machen. Nach eingehender Beratung wird vom Gemeinderat beschloffen, beim Ministerium des Innern, Abteilung für Straßen- und Wasserbau, den Antrag zu stellen, die Vesteiligung dieses kriegsenglichen Übergangs einzuleiten.

Die Straßenfreude vom früheren Walder bei der Enzbrücke bis zur künftigen Brücke beim Postamt (früher teilweise Villa-Strasse genannt) erhält nunmehr den Namen „Enzring“.
Die Rechnungssachen waren durch den vorbereitenden Ausschuss vorgeprüft und reich erledigt.
Der Gemeinderat genehmigt die Verabschiedung von 7000 Reichsmark an die Schullinder zur Bekämpfung der Kropfkrankheit.
An die Kinderrettungsanstalt Stammheim, die Podelschingh'schen Anstalten Betrieb der Viehhof und des Ferienheim Ronbachthal werden einmalige Beiträge bewilligt.
Auf Anregung der landwirtschaftlichen Winterhilfe in Calw wird als Vertretungsmann für Bekämpfung des Kartoffelfäule's Gemeinderat und Landwirt Karl Kaiser aufgestellt. Einziges Lebensbedingung wollen an diesen Vertretungsmann mitgeteilt werden.
Kadetten noch eine Anzahl kleinerer Angelegenheiten erledigt, wurde die Sitzung um 8 Uhr geschlossen.

Neuenbürg, 21. Jan. (Zur Sonnenfinsternis am 24. Januar 1925.) Am 24. Januar 1925 findet eine totale Sonnenfinsternis statt. Mitteleuropa liegt noch in jenem Gebiet, das den Beginn der teilweisen Verfinsternung betreffen kann. Die Zentralstation beginnt in 94 Grad westl. Länge und 43 Grad nördlicher Breite, also in Nordamerika; sie endet in der Nähe der Nordinsel im Nordatlantischen Ozean unter 3 Grad Westlänge und 61 Grad Nordbreite. Die größte Dauer der Totalität beträgt 2 Minuten 22 Sekunden. Die Finsternis beginnt überhaupt um 6 Uhr 6 Minuten. Die Finsternis vom 24. Januar ist die einzige bei uns in diesem Jahre sichtbare Sonnenfinsternis.

(Weiterbericht.) Das europäische Hochdruckgebiet hat sich nach Osten bewegt und hat sich über die Ostsee verlagert.

Insgesamt wurden 1914/15 ...

Stärke der letzten Zeit überstanden. Die Befragung war 14 Tage nicht aus den Kreidern gekommen.

Handel und Verkehr.

Biehpreise. In Entlingen kostete 1/2-jährige Küder 180-200, 1-jährige 250-300, 2-jährige Küder 300-350.

Fein Öl. Heilbronn, 21. Jan. (Weinversteigerung) Bei einer Versteigerung von 1924er Weinen durch die Weinversteigerungs-Gesellschaft...

Vom Weingeist zum Kaiserstuhl. In das Weingeistamt am Kaiserstuhl ist in der letzten Zeit wieder etwas Leben gekommen.

Neuere Nachrichten.

München, 21. Jan. Der Geschäftsausschuss des Landtags beschloß die Genehmigung zur Strafverfolgung der kommunikativen Abgeordneten Frau Höfner...

Berlin, 21. Jan. Wie die „B. Z.“ erzählt, wird vor dem großen Schöffengericht Tempelhof in den nächsten Tagen ein Strafverfahren gegen den Generaldirektor der bekannten Automobilfirma Fritz Troldike...

Berlin, 22. Jan. Die „Vossische Zeitung“ veröffentlicht eine Zuschrift über die Verwendung von Postgeldern, die das Postamt als sehr zuverlässige Quelle fassend bezeichnet.

Berlin, 21. Jan. Der Reichstag wird voraussichtlich heute abend über die Anträge auf Billigung der Regierungserklärung und über das Mißtrauensvotum abstimmen.

Paris, 21. Jan. Ueber dem Hafen von Barcelona stehen zwei Handelsflotten zusammen, kürzen ins Meer und gingen unter die Flaggen anderer Nationen.

Stockholm, 21. Jan. Der deutsche Motorfahrer „Korber-Elbe“ aus Hamburg, der mit 68.000 Liter Spirit in Bord in den Hafen von Sundsvall eingelassen war...

Woslaw, 21. Jan. Das jetzt abgeschlossene russisch-japanische Abkommen sieht die zur Anerkennung russischer Kaufleute durch Japan vor.

Sofia, 21. Jan. Der Führer der Sicherheitspolizei, Stankow, der vor einem Jahr dem Freiwilligenkorps angehörte, wurde ermordet.

Konstantinopel, 21. Jan. In den letzten Tagen ereigneten sich mehrere mysteriöse Todesfälle, denen keinerlei Symptome oder Beschwerden vorangingen.

Washington, 21. Jan. Im Senat wurde ein Abänderungsantrag zur Marinevorlage ohne Erörterung angenommen.

Tokio, 21. Jan. In Osaka sind mehr als 300 Häuser eingestürzt worden.

Zusammentritt des Landtags.

Stuttgart, 21. Jan. Wie wir hören, wird der Landtag am kommenden Dienstag, 27. Januar, seine Vollkammer wieder aufnehmen.

Haueregelmäßigkeiten bei der Leipziger Staatsbahn. Wie die Blätter aus Leipzig melden, sind bei der Leipziger Staatsbahn große Unregelmäßigkeiten aufgebeckt worden.

reze Beamte der Bank haben gemeinsam unter Ueberschreitung der Dienstvorschriften einer Firma fortwährend Kredite gewährt und dieses mehrere Monate verheimlicht.

Sachsens Revolutionsfeiertage.

Dresden, 21. Jan. Der Ausschuss des Landtags lehnte den deutschnationalen Antrag auf Ausbeutung der jetzt bestehenden sächsischen Feiertage, 1. Mai und 9. November...

Die Aufwertungspläne der Regierung.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ läßt sich mitteilen, die in der Kanzlei der angeklagten Gesetzmäße über die Aufwertung und Eisenvergebung lagen zum größten Teil bei den zuständigen Ministerien bereits ausgearbeitet vor.

Das schlechte Gewissen.

Berlin, 21. Jan. Der „Kolonialexpress“ teilt mit: An die Zeitungen des Einbruchsgebietes ist folgendes Schreiben der französischen Befehlshaberbehörde ergangen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 21. Jan. Der Reichstag setzte heute die Aussprache über die Regierungserklärung fort. Abg. Dr. Koch-Beyer (Dem.) betonte, daß das ganze deutsche Volk in der Beurteilung der vertragswidrigen Weiterbesetzung der Kölner Zone...

Abg. Jörissen (Bittlitz, Ver.) protestiert ebenfalls gegen die Nichträumung der Kölner Zone und verlangt eine Nachprüfung aller von den Besatzungstruppen in Deutschland begangenen Verbrechen durch deutsche Gerichte.

Abg. von Gräbe (Nat.-Soz.) polemisierte zunächst gegen die Deutschnationalen, die das deutsche Volk durch die Annahme der Dawes-Geldleihe entgegen ihrer Wahlparole getäuscht hätten.

London, 21. Jan. Anlässlich der hierlichen Sondersitzung der gesetzgebenden Versammlung in Delhi hielt gestern der Vizekönig von Indien, Lord Reading, eine Rede, in der er sich insbesondere gegen den revolutionären Terror in Bengalen wandte.

Paris, 21. Jan. Die Antwort der Reichsregierung für die französischen Vorschläge wegen des Danabohrertrages werden für morgen in Paris erwartet.

gebildet würden. Weiterhin wies der Kanzler auf die seit Jahrzehnten bestehenden gesetzlichen Bestimmungen hin, daß Beamte nur mit Zustimmung der Behörden Aufwärtsposten übernehmen und keine Kommutationen beziehen dürfen.

Paris, 21. Jan. Die Antwort der Reichsregierung für die französischen Vorschläge wegen des Danabohrertrages werden für morgen in Paris erwartet.

Paris, 21. Jan. Die Antwort der Reichsregierung für die französischen Vorschläge wegen des Danabohrertrages werden für morgen in Paris erwartet.

Paris, 21. Jan. Die Antwort der Reichsregierung für die französischen Vorschläge wegen des Danabohrertrages werden für morgen in Paris erwartet.

Paris, 21. Jan. Die Antwort der Reichsregierung für die französischen Vorschläge wegen des Danabohrertrages werden für morgen in Paris erwartet.

Paris, 21. Jan. Die Antwort der Reichsregierung für die französischen Vorschläge wegen des Danabohrertrages werden für morgen in Paris erwartet.

Paris, 21. Jan. Die Antwort der Reichsregierung für die französischen Vorschläge wegen des Danabohrertrages werden für morgen in Paris erwartet.

Hausanteil-Verkauf.

Die Erben der verstorbenen Johann Friedrich Seeger, Eisenbeschmiedswitwe in Neuenbürg, bringen den Seeger'schen hälftigen Anteil an Geb. Nr. 251 a am unteren Sägerweg hier nebst 1 a 75 m Garten beim Haus am nächsten

Freitag, den 23. Januar 1925, abends 7 Uhr, auf dem Rathaus in Neuenbürg erstmals im öffentlichen Auktionsverkauf. Liebhaber sind eingeladen.

Grundbuchamt Neuenbürg.

Gemeinde Loffenau (Würt. Schwarzwaldb.).
Bahnhofstation Gernsbach.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd, bestehend in 1700 Hektar Grundfläche, mit gutem Hochwildbestand, wird am Montag, den 2. Februar 1925, nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus auf sechs Jahre verpachtet, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden. Fremde Pachtliebhaber haben Vermögens- und Leumundszeugnisse neuesten Datums vorzulegen.

Loffenau, den 19. Januar 1925.

Gemeinderat.
Vor.: Reim.

Für Maurermeister und Bauherren!

Wir empfehlen uns in der Lieferung aller vor-
kommenden

Baumaterialien

ab Waggon, Lager oder frei Baustelle:
Backsteine, Ziegel, Schwemmsteine, Portland-Zement, Baugips (la. Kunstdünger), weiße und farb. Wandplatten, Wassersteine aus Terrazzo, Treppen-Stufen, Kiolett's, Kaminputztürchen, Dachpappe, Steinzeug und Zementröhren.

Außerdem führen wir ein handiges Lager in Kohlen aller Art

unter äußersten Preisen.
Ebenfalls empfehlen wir uns in der Ausführung aller vorkommenden Bau-Arbeiten.

Priemel & Rentschler,
Höfen a. Enz.

Feldbrennach.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Sonntag, den 25. Januar 1925,
stattfindenden

Hochzeits-feier

in das Gasth. „Döfen“ in Feldbrennach freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Ernst Wader,

Sohn des Jakob Wader, Schuhmachers, Feldbrennach.

Emma Keiser,

Tochter des Gottlieb Keiser, Steinhauers, Feldbrennach.

Kirchgang 11 Uhr.

Emaillier- und Vernicklungsanstalt für
Fahrräder und Motorräder

Wilh. Mettler, Höfen a. E.

Sämtliche Ersatzteile
sowie neue und gebrauchte
Fahrräder.

Vertr.-Vertreter für „Presto“-Fahrräder.

Birkenfeld, 21. Januar 1924.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Frau, unsere treubeforgte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Emilie Fix, geb. Kappler,

im Alter von nahezu 24 Jahren, nach schwerer zweijähriger Krankheit, am Dienstag abend 1/8 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Robert Fix mit Kindern

Else und Karl.

Familie Gottl. Kappler Wwe.,

Familie Wilh. Fix s. „Edenen“.

Beerdigung Freitag 23. Jan., nachm. 1/4 Uhr.

Trauerhaus Dielingerstraße 17.

Sch, zu früh bist du von uns geschieden,
zu unsohn war unser Frdn,
Nabe hast in Gottes Frieden,
bis wir einander wiederseh'n!

Neuenbürg, 21. Januar 1924.

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, welche wir beim Heimgang unserer lieben Nichte und Anverwandten

Mina Dittus

erfahren durften, sowie für die schönen Kranzspenden sagen herzlichsten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

Infolge Verkleinerung unseres Betriebes haben wir verschiedene gut erhaltene

Büromöbel

wie Schreibische, Roll- und Aktenschränke, Pulte, Tische, Stühle usw. preiswert zu verkaufen.
Besichtigung und Kaufgelegenheit Mittwochs u. Samstags während der üblichen Rassenstunden.

Rheinische Creditbank,
Zahlstelle Herrenalb.

Winter-Mäntel - Schweden- und Gummi-Mäntel
Herren-Anzüge - blaue Arbeits-Anzüge
Goldschmiedsblusen - Arbeitshosen aller Art

in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen erhalten Sie in

Herren- und Burschen-Konfektions-Geschäft
Franz Gratz, Pforzheim,
Leopoldstraße 7 a, 1 Treppe.

Bruchleiden

Balmassen Rückgratschwäche Nervenleiden
Krampladern Fissileiden Rheumatismus
Muttermal Unterleibschwäche Gallensteine
Schwermüdigkeit Krampfleiden Asthma

Operation, ohne Einspritzung, ohne Berufsstörung, besserungsfähig und heilbar, wenn Sie unsere bei mehr als 42 000 Patienten

mit überraschenden Erfolgen bewährten, teils gesetzlich geschützten Spezialerzeugnisse nach den sachgemässen Weisungen unseres Arztes anwenden. Wenn Gesundheit und Leben Hoch ist, wer zwecklose Geldausgaben vor allem vermeiden will, begibt sich nicht in die Hände gröbsterleidernder, vielversprechender, herausweisender Händler, Quacksalber und angeblicher Bandagisten, sondern in die Behandlung eines erfahrenen Arztes.

Unser Dr. med. Schmitt, prakt. ist persönlich konsultationsfähig und heilbar, wenn Sie unsere Montag, den 20. Januar, mittags von 2-6 Uhr, in Neuenbürg, Hotel Haren.

Ph. Steuer Sohn, Fabrikation sanit. Konstanz (Baden-see), Wessenberg-Strasse 15/17.

Wirt.
Forstamt Langenbrand.

Schichterbholz-Verkauf.

am Mittwoch, den 4. Februar 1925, vormittags 10 Uhr, in Langenbrand im Gasthaus „Döfen“ aus Staatsw. Hundst. Dengstberg, Eulenloch Km.: 37 Fo. Brgl., 2 Mir. lang; 9 Bu. Schtr.; 57 Bbb. Klobh., 2 Nadelh. Schtr.; 503 Nadelh. Anbr. Losverzeichnisse von der Forstdirektion G. F. Stuttgart.

Forstamt Hirjan. Brennholz-Verkauf

am Dienstag, den 27. Januar 1925, nachmittags 4 Uhr, im „Waldborn“ in Hirjan aus Staatswald Distr.: Altbirgerberg Abtlg. 1 Algenbrunnen, 2 Hohenstein, 9 Spindlershof, Distr. Löhnhardt Abtlg. 7 Koblhütte, 16 Schwarzenhan, 24 Salzletrain, 15 Henweg, 17 Gräbde, 22 Döfeld. Km.: buch.: 14 Schtr., 2 Brgl., 4 Klobh., 7 Aussch., Nadelh.: 3 Schtr., 221 Brgl., 88 Aussch., 28 Weymouthsforstenausschlag.

Evang. Kirchenchor Neuenbürg.

Heute Donnerstag wieder Singstunde.
Stimmbegabte Damen und Herren sind als neue Mitglieder freundlich willkommen.
Bollmer.



LOBA-Wachsbeize
hält u. wachert
Eisengitter
Türschloß
KLEIN Ditzingen

Wir empfehlen:
la Hafer (alt),
la Gerste, la Mais,
Heu und Stroh.

Gebrüder Schlanderer
Unterreichenbach, Tel. 2.

Wir geben ab: Eine junge, erstklassige
Milchkuh.

Husten, Atemnot, Verschleimung.

Schreibe allen Leidenden gern umsonst, womit sich schon viele Tausende von ihren schweren Lungenleiden selbst befreiten. Nur Rückkarte erwünscht.
Walther Althaus, Heiligenstadt (Giesfeld) N. 113.

Neuenbürg.
Um mein Lager zu räumen,
gewähre ich bis 2. Februar auf
sämtliche Winterware,
sowie einen größeren Posten
Sport- und Arbeits-Hemden
einen Rabatt von 20 Prozent.
Ludwig Pross.
Niemand veräume diese günstige Gelegenheit!

Großes Preis-Ausschreiben

Zeit - nicht - zur - kommt - rechten - Wer
übrig - nehmen - der - was - muss - bleibt.

Jeder ist Gewinner,
der uns die richtige Lösung obigen Sprichwortes einreicht,
und nimmt teil an der Verteilung der von uns ausgesetzten Preise im Gesamtwerte von

10 000 G-M

Folgende Preise gelangen zur Verteilung:
1. Preis: 1 Wohnung-Einrichtung bestehend aus EB- oder Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küche. 2. Preis: 1 Herrenzimmer (dunkel eiche, handgeschliffen). 3. Preis: 1 grosser Vox Sprechapparat mit Pistenschank. 4. Preis: 1 Wäscheschüssel, 5. Preis: 1 Resonanz-Sprechapparat oder Nähmaschine. 6. Preis: 1 Fahrrad. 7. Preis: 1 Broekhaus-Konvert. Lexikon. Ferner 20 Photo-Apparate, 12 Klappkamera, 75 prima Taschenuhren, 100 erstickt-siege Blöcher in vornehmen Einband. Außerdem eine große Anzahl kleine Preise.

Die Preise gelangen unter Aufsicht eines Notars zur Verteilung. Für gewaltsame Benachteiligung über die Richtigkeit der Lösung, Preisverteilung usw. sind der Lösung die entstehenden Kosten für Porto, Drucksachen, Schreiblohn usw. beizufügen. — Eine Verpflichtung gehen Sie nicht ein, jedoch sind uns die Lösungen umgehend zuzusenden.

Schreiben Sie daher noch heute an:
Herold-Versand Erich Försterling, Braunschweig 2007.

Privat-Tanzstunde in Calmbach.

Beg'nn 7. Februar 1925.
Anfängerkurs. Herren und Damen wollen sich melden bei
Dittling s. „Waldborn“.

spart Seife und Seifenpulver!
Mitverwendung von Henko bei der Wäsche verbilligt das Waschen.
Vorzügliches Einweichmittel!